

In der letzten Zeit mehren sich Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte norddeutscher Bischofsstädte. Einer Zusammenführung der meist jungen Forscherinnen und Forscher diene eine eintägige Konferenz zum Thema: „*We hebben uns getweiet mit den borgeren...* Zu den Beziehungen von Bischof und Bürgergemeinde in den Kathedralstädten des Hoch- und Spätmittelalters.“ Sie fand am 11. Mai 2002 im Institut statt und wurde – unter der Federführung der Germania Sacra – von Uwe Grieme M.A. (Göttingen) und Dr. Stefan Pätzold (Pforzheim) organisiert. Der Tagungsband befindet sich in der Reihe der ‘Studien zur Germania Sacra’ im Druck (Uwe Grieme, Nathalie Kruppa, Stefan Pätzold (Hg.), *Beziehungen von Bischof und Bürgergemeinde in den Kathedralstädten des Hoch- und Spätmittelalters* [Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte = Studien zur Germania Sacra 26]).

Die Präsentation des Bandes St. Simeon/Trier im Juni 2002 war ein voller Erfolg. Sie lockte über 250 Menschen in die Porta Nigra.

Die 45. Jahrestagung der ‘Germania Sacra’ fand vom 26. bis 28. April 2002 im Benediktinerkloster Ottebeuren statt. Den thematischen Schwerpunkt bildete der Tagungsort selbst. Prof. Dr. P. Ulrich Faust, Klosterarchivar und selbst Mitarbeiter der ‘Germania Sacra’, hat sich große Verdienste erworben sowohl bei der Organisation wie auch bei der Führung und mit seinem Vortrag zum Thema „Ottebeuren – Ein Kloster und seine Bischöfe“. Zwei neue Forschungsprojekte zum Problemkreis „Benediktinerinnen – Zisterzienserinnen – Beginen“ wurden vorgestellt. Für die Rheinlande sprachen Christine Kleinjung und Prof. Dr. Franz J. Felten (Mainz), für Schwaben Barbara Baumeister und Prof. Dr. Rolf Kießling (Augsburg). Eine Exkursion führte die Teilnehmer in die Reichskartause Buxheim und in die alte Reichsstadt Memmingen. Zu den Höhepunkten zählte der Empfang durch den Herrn Landrat des Landkreises Unterallgäu und den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Memmingen.

Nach dem Erfolg der Tagung in Speyer 2001 organisierten die beiden Langzeitprojekte am Institut eine weitere gemeinsame Tagung im September 2002 in Limburg: „Der Limburger Dom. Stiftskirche und Kathedrale“. Die Veranstaltung wurde ideell wie finanziell unterstützt vom Limburger Domkapitel sowie vom dortigen Diözesanmuseum. Höhepunkte waren der Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München) zur Geschichte der mittelalterlichen Domkapitel im Limburger Dom und die von Kardinal Lehmann im Dom zelebrierte Pontifikalmesse zum Feste Kreuzerhöhung. Ebenfalls im September 2002 war das Institut Gastgeber für die Jahrestagung des europäischen TASC-Projektes zur Erforschung der Heiligenkulte. Teilnehmer aus ganz Europa sowie aus Nord- und Südamerika konnten begrüßt werden. Zahlreiche Vorträge vermittelten einen Eindruck von der regionalen Vielfalt von Heiligenverehrung bis in die Gegenwart. Gleichzeitig wurden Weichen zur Koordinierung der einzelnen Datenbanken gestellt, wobei dem Max-Planck-Institut,